



Sammlung Theaterzettel

Lumpazivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt.

Gaulé, Theodor

1894-02-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 19. Februar 1894.

58. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Lumpaci Vagabundus

oder:

Das liederliche Kleeblatt.

Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.
Regisseur: Herr Hecht. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Herr Neumann.	Peppi, seine Tochter	Frl. Ellenreich.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks	Frl. v. Rothenberg.	Gertrude, Haushälterin bei Hobeimann	Frau Bärtich.
Brillantine, ihre Tochter	Frl. Baden.	Resl, Magd daselbst	Frl. De Sant I.
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe	Frl. Wittels.	Hackauf, Mehgermeister in Prag	Herr Eichrodt.
Mistifah, ergrauter Zauberer	Hr. Langhammer.	Ein Maler	Herr Hildebrandt.
Hilaris, sein Sohn	Herr Nieper.	Schneibergesellen	Herr Franke.
Fludribus, lustiger Sohn eines Magiers	Herr Peters.	Bediente	Herr Winn.
Lumpaci Vagabundus, der liederliche Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher und lumpigen Haushalter	Herr Schmalz.	Herr Baron von Windwachtel	Herr Schöbl.
Leim, Tischlergeselle	Herr Stury.	Herr Baron von Papillon	Herr Schilling.
Jwtru, Schneidegeselle	Herr Lösch.	Herr Baron von Lustig	Herr Nebler.
Knerim, Schustergeselle	Herr Hecht.	Signora Palpiti	Herr Loberg.
Pantsch, Wirth in Ulm	Herr Birt.	Gamilla, } ihre Töchter	Herr Tietzsch.
Fassel, Oberknecht in einer Branerei	Herr Bauer.	Laura, }	Frau Jacobi.
Sepherl	Frl. Schelly.	Wirthin einer Dorfschenke unweit Wien	Frl. Tobis.
Hausirer	Herr Starke.	Hannerl	Frl. Karina.
Tischlergeselle	Herr Sachs.	1.) Spaziergänger	Frau Grahl.
Strudel, Gastwirth zum goldenen Kössl in Wien	Herr Strudel.	2.) Der Schulmeister	Frl. Wagner.
Hobeimann, Tischlermeister in Wien	Herr Jacobi.	Der Schulmeister	Herr Soger.
Zimmergesellen. Zunftmeister. Marktweiber. Reisende. Zauberer. Magier. Deren Söhne. Nymphen. Genien. Furien. Gäste. Bauern. Handelsleute. Volk.			Herr Moser.
			Herr Brentano.

Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Einlagen im II. Akt:

- a. „Frühlingsstimmen“. Walzer von Johann Strauß. Gesungen von Fräulein Tobis.
- b. „Gavotte der Kaiserin“. (Neuester Gesellschaftstanz), getanzt von der Balletmeisterin Fräulein Louise Daniké und den Damen des Ballets.

Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Rasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Logen III. Rangs, 1. Reihe	Mf. 2.— per Plaz.
Logen II. Rangs (4 Plätze)	Mf. 2.— per Plaz	2. u. 3. Reihe	1.20 „ „
Einzelne Logenplätze:		Sperrreihe I. Parquet	3.50 „ „
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	Mf. 5.— per Plaz	Sperrreihe II. Parquet	2.50 „ „
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Stehplatz im 1. Parquet	2.50 „ „
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.— „ „	Stehplatz im 2. Parquet	2.— „ „
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.— „ „	Barriere	1.50 „ „
2. u. 3. Reihe	1.50 „ „	Gallerieloge	— .80 „ „
Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.— „ „	Galerie	— .40 „ „
2. u. 3. Reihe	2.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr und Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

W Vornehmungen für die Sonntagsvorstellung werden von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzunden an der Hauptkasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Guittenberger, Hauptfir. 122.
Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinhelm, Deppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Mittwoch, den 21. Februar 1894. 58. Vorstellung im Abonnement A.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Anfang 7 Uhr.